

Die Geschichte der RZ/RRZN-Ehemaligen-Treffen

Nach seiner Pensionierung lud Wilhelm Heerhorst 2004 sechs ehemalige Kollegen zu sich nach Hause ein – und weil's so gut ankam, wiederholte er das Ganze in den zwei darauffolgenden Jahren. Die Treffen wurden schnell zur lieb gewonnenen Tradition, und schon bald ging die Rolle des Gastgebers reihum. Passend dazu gab sich die Runde den Namen G7 – die „Gruppe der Sieben“, angelehnt an die bekannte Staatengruppe.

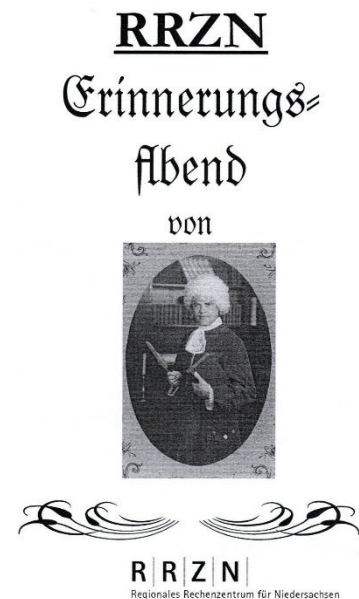


G7 im Jahre 2016

Unabhängig davon organisierte Wilhelm Noack 2011, kurz vor seinem Ruhestand, eine größere Abschiedsfeier im Hotel Haase in Laatzen-Grasdorf.



[Näheres](#)



Die Begeisterung war so groß, dass er bei späteren G7-Treffen die Idee eines größeren Wiedersehens ins Spiel brachte – locker, tagsüber, am besten im Biergarten.

2014 wurde daraus Realität: 30 ehemalige Festangestellte trafen sich in Grasdorf:



Das Fazit war eindeutig: Das schreit nach Wiederholung!



Beim ersten Treffen fehlten noch die ehemaligen Hilfsassistenten – schlicht, weil die Kontaktdaten fehlten. Doch zwei Jahre später hatte Wilhelm mit viel Einsatz zahlreiche frühere HiAss aufgespürt, von denen einige seit Jahrzehnten keinen Kontakt mehr zum RZ/RRZN und zur Uni Hannover gehabt hatten. Seitdem findet das „große Treffen“ – neben kleineren Zusammenkünften – alle zwei Jahre statt. Mit anhaltender Begeisterung und zunehmender Teilnehmerzahl.